



Weißer Verpackung gehört auch weiterhin in die gelbe Tonne: Die neue EU-Verordnung gilt nur für Baustyropor, das als Dämmung dient. Foto: dpa/P. Endig

Styropor ist weiter für die Tonne

Entwarnung vor Weihnachten: Die Verpackungen können wie gehabt entsorgt werden.

VON MATTHIAS KLAUS

In den Kaufmärkten der Region wird fein säuberlich der Verpackungsmüll gesammelt und getrennt: Pappe, Plastik, Styropor. „Und genauso wird es dann auch entsorgt“, sagt zum Beispiel Richard Niederprüm, Chef des Marktkauf Görlitz, einer der größten Einkaufszentren in der südlichen Oberlausitz. Probleme mit der Entsorgung von Styropor-Verpackungen gibt es hier keine. Dabei hatte doch gerade dieses Material in den vergangenen Tagen und Wochen für Schlagzeilen, für Aufregung gesorgt. Als „gefährlicher Abfall“ wird Styropor nun eingestuft, eine neue EU-Verordnung, die am 30. September dieses Jahres in Kraft trat, hat dies festgelegt.

Aber: Styropor ist nicht gleich Styropor. „Wenn es von Verpackungen, wie sie etwa bei Elektrogeräten üblich sind, stammt, dann gibt es nur eins: ab in die gelbe Tonne damit“, sagt der Geschäftsführer des Regionalen Abfallverbandes Raxon, Roman Toedter. Sprich: Styropor, mit dem Otto-Normalbürger üblicherweise in Kontakt kommt, wird genauso entsorgt wie bisher. „Denn es enthält nicht den Brandhemmer, um den es sich in der neuen Verordnung dreht“, sagt Roman Toedter. Dieses Brandschutzmittel, HB-CD genannt, kommt nur in Styropor vor, das als Dämmmaterial an und in Gebäuden eingesetzt wird, aber

nicht im Verpackungsstyropor. Die Frage: Styropor mit oder ohne Brandhemmer hat inzwischen auch den Verein Industrievereinigung Kunststoffverpackungen auf den Plan gerufen. Die entsprechenden Verpackungen aus Deutschland seien „zu 100 Prozent lebensmittelgerecht und damit für den Endverbraucher gänzlich unbedenklich“, heißt es in einer Pressemitteilung. Deshalb könne man sie „auch weiterhin problemlos recyceln oder zur Energiegewinnung thermisch verwerten“. Welche



Menge unbelastetes Verpackungs-Styropor nach Weihnachten von den Beschenkten weggeworfen wird, ist eher unerheblich. „Wenn die gelbe Tonne nicht ausreicht, beispielsweise wenn sehr große Stücke entsorgt werden müssen, kann man es auch in durchsichtigen Säcken danebenstellen“, sagt Frank Ritter, Geschäftsführer der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau, die ihren Sitz in Löbau hat. Dabei sieht er gerade bei größeren Stücken, bei Styropor-Platten, wie sie etwa als Verpackung von Fernsehgeräten verwendet werden, auch

ein Problem: Kann man die genau als Verpackungsstyropor erkennen oder könnte da nicht ein Stück belastetes Baustyropor in gelber Tonne oder Sack entsorgt werden? „Das sieht sich manchmal doch recht ähnlich“, sagt Frank Ritter.

Der Verein Industrievereinigung Kunststoffverpackungen sieht diese Gefahr jedoch offensichtlich als gering an. HB-CD-haltige Dämmstoffe seien meist verschmutzte Bauplatten, davon freies Material in erster Linie „saubere Formteile oder Streifen, die aufgrund ihrer Verpackungsform deutlich erkennbar sind“.

So oder so: Styropor, das Weihnachtsgeschenke vor Schäden bewahrt, kann getrost in der gelben Tonne landen. Und auch für das belastete Baustyropor mit dem Brandhemmer gibt es offenbar eine Lösung. Sachsen hat mit dem Saarland einen Vorschlag gemacht, heißt es am Dienstag aus dem Umweltministerium. „Unser Vorschlag ist darauf gerichtet, dass die entsprechenden EU-Regeln für Deutschland nicht zusätzlich verschärft werden. Genau das ist vor mehr als einem Jahr gegen die Warnung des Bundes und gegen die Stimme Sachsens geschehen“, so Sachsen-Umweltminister Thomas Schmidt. HB-CD-haltige Abfälle sollen demnach wie in der Vergangenheit bei der Entsorgung zusammen mit anderen Abfällen gesammelt und als Gemische verbrannt werden, nicht separat.

Neues Grün aus Hoyerswerda für die Glasmacherstadt

Der Baumbestand von Weißwasser ist um 14 junge Bäume größer geworden. Elf Baumpaten ermöglichten dies durch ihre Unterstützung.

VON ROLF ULLMANN

Zehn junge Säulenhainbuchen und vier Bergahornbäumchen vergrößern seit den Mittagsstunden des Sonnabends die grüne Lunge von Weißwasser. Oberbürgermeister Torsten Pötsch brachte seine große Freude über das Engagement von Betrieben, Einrichtungen sowie der Bürger für ihre Heimatstadt zum Auftakt der kleinen Zeremonie vor dem Haupteingang der Eishalle zum Ausdruck.

Seit der ersten Idee für diese Aktion sind drei Jahre ins Land gegangen. Doch nun stehen sie da, als ein Beispiel, wie sich ein Weißwasseraner für die Gestaltung ihrer Umwelt einsetzen. Denn für elf der insgesamt 14 Bäumchen übernehmen die Patenschaft.

Für die restlichen drei der heranwachsenden werden nun noch Paten gesucht, die sich mit ihrer finanziellen Aufwendung an diesem Projekt beteiligen wollen. „Interessenten dafür können sich an die Stadtverwaltung Weißwasser oder direkt an mich wenden“, sagt Karsten Kriebisch, Mitarbeiter in der Abteilung Stadtplanung in der Stadtverwaltung Weißwasser. Er verwies während der Veranstaltung zugleich auf darauf, dass diese Aktion keine Eintagsfliege bleiben wird. Denn bereits in der nächsten Woche sollen weitere junge

Bäumchen entlang der Heinrich-Heine-Straße in den Boden gebracht werden.

Dass der erste Baum, ein Bergahorn, von Mario Pinter im Bereich des Haupteinganges im Boden verankert wurde, war für wahr kein Zufall. Denn zum einen gehört die Familie zum Reigen der Baumpaten und zum anderen sind die Pinters als langjährige Pächter der Gaststätte im ehemaligen Fuchsbau und jetzt im neuen Domizil der Lausitzer Füchse in ganz besonderer Art und Weise mit der Eisarena verbunden. Sie widmen zugleich diesen Baum ihrem verstorbenen Vater.

Die richtige Jahreszeit

Das Motiv für Andreas Hanl, Baumpate zu werden, bestand darin, „in einer schönen Art und Weise die Stadt mitzugestalten“. Das sagte er, kurz bevor die Gruppe aufbrach, um auch die anderen Bäume in Augenschein zu nehmen. „Alle Bäume werden in der nächsten Zeit noch ein Schild mit dem Namen des jeweiligen Paten erhalten“, darauf verwies Oberbürgermeister Torsten Pötsch. Der Zeitpunkt für die Pflanzaktion, jetzt in der anbrechenden Winterzeit, mag den einen oder anderen verwundern. Doch dies sei gar nicht so abwegig erläuterte Gabriele Mambk, Landschaftsgärtnerin im Hoyerswerdaer Landschaftsbüro Buder. „Wir haben keinen Frost im Boden und die Bäume befinden sich derzeit in ihrer winterlichen Ruhephase. Ihnen bleibt so die Möglichkeit, sich langsam an die neue Umgebung zu gewöhnen.“ Beste Startbedingungen also für die jungen Bäumchen. Dass sie ohne Vandalismus aufwachsen können, darin besteht der große Wunsch aller Anwesenden.



Lenny Ellwig (vorn) und Mario Pinter griffen am Sonnabendmittag zur Schaufel, um ihrem Baum vor der Eisarena Weißwasser den nötigen Halt zu geben. Foto: Rolf Ullmann

Vier Wildschweine, fünf Rehe, zwei Hirsche

Neukollm. Eine Treibjagd fand am Sonntag im Revier Neukollm bei Hoyerswerda statt. Sicherheitshalber war während der Jagd-Zeit auf der angrenzenden Bundesstraße B 97 zwischen Neukollm und Bernsdorf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge auf 70 km/h herabgesetzt worden, zudem war mit Schildern „Vorsicht, Treibjagd!“ zu erhöhter Vorsicht aufgerufen worden.

Die Jagd verlief denn auch ohne besondere Vorkommnisse. 50 Jäger und knapp 35 Jagdhelfer hatten sich dazu eingefunden. Zur Strecke gebracht wurden von ihnen im Laufe des Tages elf Stück Schalenwild, darunter zwei Hirsche, vier Wildschweine und fünf Rehe. Auch ein Fuchs musste sein Leben lassen. (JJ)

IMPRESSUM

Sächsische Zeitung
Lokalausgabe Weißwasser
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mH
Redaktion: Frank Treue (Regionalleiter und kommissarisch verantwortlich für den Lokalteil, 03581 4710250), Carla Mattern, Alexander Kempf.
Geschäftsführer: Frank Treue (Redaktion), Petra Rudolph (Verlag).
Anschrift Redaktion: Bahnhofstr. 12, 02943 Weißwasser. Telefon: 03576 218627 (Redaktion) 03581 47105270 (Anzeigenannahme und Leserservice). Telefax: 03576 218629 (Redaktion), 03581 47105277 (Verlag).
E-Mail: sz.weisswasser@ddv-mediengruppe.de
Servicestelle für Anzeigen und Leserservice: Holiday Land - Reisebüro Caroline Schulz, Berliner Straße 2, 02943 Weißwasser, Telefon: 03576 213606.
Monatsabonnement bei Botenzustellung Euro 26,90 inkl. Haus, bei Postbezug Inland Euro 38,20, jeweils inkl. 7% MWST. E-Paper Euro 18,99 inkl. 19% MWST. Vertriebskennz.: F 1978.

Licht an am Görlitzer Weinberghaus

Görlitz. Einmal monatlich lädt der Bürger der Görlitzer Altstadt zur öffentlichen Stammtisch-Runde. Dieser Bürgerstammtisch lädt am 7. Dezember ans Weinberghaus ein. Er will auf die unbefriedigende Situation an der einst so beliebten Görlitzer Ausflugsstätte aufmerksam machen soll – mit warmen Getränken und Lichterglanz. Beginn ist um 17 Uhr. (SZ/rs)

Zum neuen Job per Online-Bewerbung

Über Online-Bewerbungen informiert am Mittwoch, 7. Dezember, das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Bautzen. Die Teilnehmer erfahren dabei, welche verschiedenen Arten von Online-Bewerbungen es gibt und was dabei zu beachten ist. Die Fachleute erklären den Unterschied zwischen E-Mail-Bewerbungen und Formularen, die Jobinteressenten im Netz ausfüllen müssen. Außerdem lernen die Teilnehmer, wie PDF-Dateien erstellt,

Fotos in Dokumente eingefügt und Zeugnisse zusammengefasst werden.

Die Teilnahme an dem Kurs ist kostenlos. Weil die Plätze für den Unterricht allerdings begrenzt sind, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. (SZ)

■ Kurs zu Online-Bewerbungen, Berufsinformationszentrum, Neusaarstr. 2, Bautzen, Mi. 7. Dezember, 13.30 Uhr, Anmeldung @ 03591 661410 oder mail.bautzen.biz@arbeitsagentur.de

ORIGINAL sächsisch

T-Shirt @ 12,90!
Daaarheeme is an schünste!
Oack ne jech!
100% Baumwolle
Größen: S-XL

ÄBERLAUSITZ-DIESCHÖRDS!

JETZT BESTELLEN!

Tel. (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de

In allen SZ-Treffpunkten und im Buch- und Geschenkhandel.

INTERESSANTER NEBENBEREICH

Wir suchen Promoter/innen! Gebiete Niesky/Weißwasser. Gern Rentner, Ruheständler oder Studenten.

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

Interesse geweckt? Dann schnell anrufen: 03585 - 4740 5493

Zukunft schenken! Zu jedem Anlass!

Ein Geschenk, das Jahr für Jahr Gültas bewirkt! Das gibt es! Schenken Sie eine Zuzahlung zur SOS-Kinderdorf-Stiftung und berufen Sie Freunde mit einer individuellen Geschenk-Karte. Damit unterstützen Sie benachteiligte Kinder, jetzt und in Zukunft. Bitte Tag, der 1200-101 per Mail an: sos@kinderdorf-stiftung.de

SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.kinderdorf-stiftung.de

Veranstaltungen und Gastlichkeit

VERANSTALTUNGSTIPPS

11.12.16 / 20.00 Uhr
Caveman
LandskronKulturbrauerei

16. + 17.12.16 / 20.00 Uhr
Zauber der Travestie
LandskronKulturbrauerei

29.12.16 / 16.00 Uhr
Volker Rosin
LandskronKulturbrauerei

SZ-TREFFPUNKT GÖRLITZ
CityCenter Frauentor - An der Frauentorstraße 12
02926 Görlitz - Telefon: 03581-4710-5270

MAGIC CITY

DIE KUNST DER STRASSE

„DIE VERBÖCKTESTE AUSSTELLUNG DEUTSCHLANDS“

BIS 5. MÄRZ 2017

DRESDEN

KULTUR-QUARTIER ZEITENTWURF
KÖNIGSBÜCKER STRASSE

MAGICCITY.DE

FAMILIEN-ADVENT-TICKET

29 €

FÜR 4 PERSONEN